



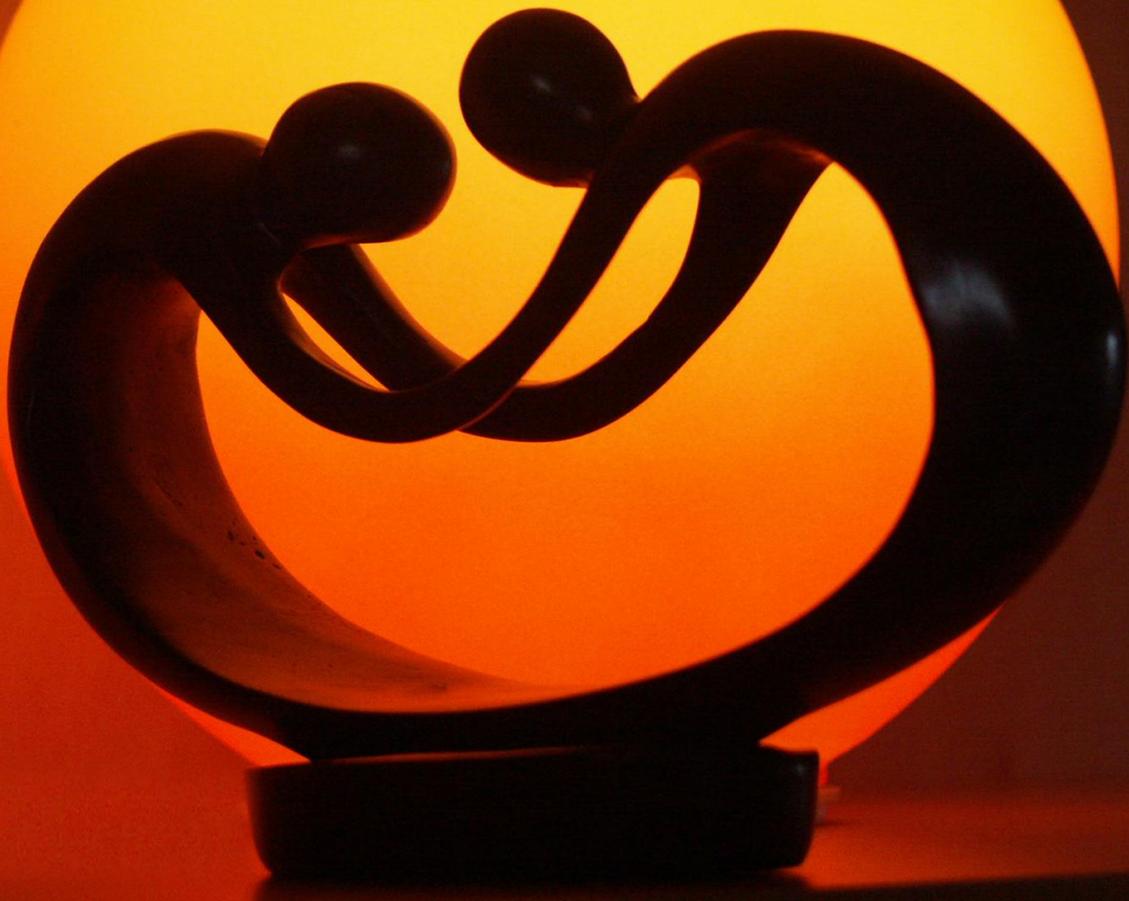
PFARRBLATT

Völkermarkt - St. Magdalena

Nummer: 394

März 2016

**Barmherzigkeit
schafft Versöhnung**



Das Kreuz mit dem Kreuz



Katholische Kirche Kärnten www.kath-kirchen-kaernten.at



Pfarrer Zoltán PAPP

Das Kreuz mit dem Kreuz

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Pfarrgemeinde!

Leiden Sie auch an der Volkskrankheit Nummer eins? Vielleicht kennen Sie folgende Situation: Morgens nach der Dusche, Sie bücken sich nach dem Handtuch und da passiert es, Sie spüren einen stechenden Schmerz im Rücken, den Sie tagelang nicht mehr loswerden! Rückenbeschwerden sind typisch für unsere moderne Gesellschaft und zu einer wahren Volkskrankheit geworden. Mangelnde Bewegung, schlechte Körperhaltung, aber auch psychische Anspannung können zu Rückenschmerzen führen. Viele im Alter zwischen 30 und 60 Jahren leiden darunter, sie kennen das „Kreuz mit dem Kreuz“. Ist das die Kreuz-Wirklichkeit unseres Lebens? Vielleicht ist es eine davon, eine sehr spürbare.

Das Zeichen des Kreuzes ist allgegenwärtig, schon seit der Steinzeit ist es im Gebrauch. Kreuzungen bieten die Notwendigkeit der Entscheidung, in welche der vier Himmelsrichtungen es weitergehen soll. In der Musik bezeichnet das Kreuz die Erhöhung eines Stammtons um einen Halbton.

In der Bibelauslegung werden unverständliche Stellen der Heiligen Schrift gerne *Crux interpretum* genannt, ein Kreuz für die Ausleger. Europaweit ist das christliche Kreuz für manche Zeitgenossen Streitobjekt bis vor höchste Gerichte. So wollten Eltern per Gerichtsbeschluss das Kreuz aus Klassenzimmern verbannen, mit der Begründung, der Anblick eines leidenden Menschen sei schädlich für die geistig-seelische Entwicklung ihres Kindes.

In der Kirche ergibt es sich fast von selbst, an die Kreuzeswirklich-

keit zu denken. Da ist jedoch scheinbar so selbstverständlich, dass es gar nicht mehr auffällt und sich kaum noch jemand Gedanken darüber macht. Doch so selbstverständlich ist das Kreuz in der Kirche nicht! Dass es überhaupt in die Kirche kam, hat eine lange Vorgeschichte. In frühchristlicher Zeit war es als Zeichen der Schande verpönt. Erst nach dem legendären Sieg Konstantins in der Schlacht an der Milvischen Brücke im Jahre 312 im Zeichen Christi, war es den Christen möglich, sich öffentlich zum Kreuzestod Jesu zu bekennen.

Aber: das Zeichen des Kreuzes war damals und bleibt heute eine Provokation. Das Kreuz ist ein höchst ambivalentes Symbol. Es ist zugleich Zeichen des Todes und der Folter, der Erlösung und der Auferstehung, des Todes und des Lebens. Im Christentum symbolisiert der vertikale Balken die Beziehung zwischen Gott und dem Menschen, zwischen Himmel und Erde und der horizontale Balken die Verbindung zwischen den Menschen.

In den letzten Jahren hat das Kreuzzeichen eine seltsame „Renaissance“ erfahren. Besonders in der Jugend hat das Kreuz wieder an Bedeutung gewonnen, was mit religiöser Erneuerung aber nicht unbedingt etwas zu tun hat. Mode und Popkultur haben diesen Trend erkannt und darauf gewinnbringend reagiert. Viele schmücken sich mit diesem Zei-

chen, häufig ohne Wissen um die Bedeutung dieses Zeichens.

Abseits davon ist die Kernaussage des Kreuzes seit der alten Kirche gleich geblieben und hat nichts an ihrer Kraft verloren. Manche tragen es in dieser Intention: Sie geben sich mit dem Kreuzzeichen als Christen zu erkennen, damit machen sie sich in bestimmten Regionen unserer Welt durchaus angreifbar. Dennoch tragen sie das Paradoxe Zeichen des Leidens einerseits und der Liebe Gottes andererseits in dem Bewusstsein: ohne die Vertikale hätten wir nur die Horizontale, damit nur ein Minus, das kein Plus wird. Beim Stichwort Kreuz mögen uns einfallen: Strafe, Leid, Katastrophe, Untergang. Doch ist es zugleich ein Plus-Zeichen, dass da noch mehr kommt, das Zeichen des Mehrwerts, das positive Vorzeichen, das Merkmal dessen, der zu Gott gehören will. Wenn ich das Kreuz ernst nehme, ist es eine drückende Last, die ich allzu gerne loswürde, dennoch: Ich kann nicht das absägen, was mir nicht passt oder schwer fällt, sonst säge ich an der Brücke, die ich zum Überqueren der tiefen Gräben in meinem Leben brauche.¹

Ihr Seelsorger



¹ Quelle: *Gottes Wort im KJ*

JAHRESZIEL:

Bis Dezember 2016 sollen möglichst viele Menschen des Pfarrverbandes Völkermarkt / Trixnertal

- die Barmherzigkeit Gottes durch unser gelebtes Miteinander spüren und erfahren
- und erkennen, dass durch die Barmherzigkeit unserem Nächsten gegenüber sich unsere Welt zum Besseren hin verändert.



Überlegungen für den Monat MÄRZ:

Barmherzigkeit schafft Versöhnung

ZIEL:

Wir schaffen Raum für menschliches Erbarmen, in dem das Erbarmen Gottes sichtbar wird.
(Verzeihen können – Versöhnung – Leben ändern)

WARUM?

IST- ZUSTAND	IDEAL	WEG/SCHRITT
Verletzungen passieren immer wieder – auch in unserem Umfeld – Vertrauen wird missbraucht.	Wir sehen uns von der göttlichen Barmherzigkeit getragen und handeln wie er.	Wir setzen Schritte der Versöhnung Fest der Versöhnung (dekanatsübergreifend in St. Ruprecht).
Menschen fühlen sich benachteiligt (Berufsgruppen, Jugend, Alter, Volksgruppen...)	Menschen erfahren: DU BIST WERTVOLL / ICH BIN WERTVOLL	Zuerst das Positive in einem Menschen sehen und es ihm weilersagen , es ihm spüren lassen - ohne damit echte Probleme unter den Teppich kehren zu wollen.
Weltweit sind Menschen auf der Flucht, ist Umbruch angesagt, weltweit sind wir gefordert umzudenken.	"Nehmt Kinder auf und ihr nehmt mich auf", Mk 10, 13-16	Der Weltgebetstag als Schritt, die Ausgrenzung von Menschen, besonders von Frauen und älteren Menschen, durch die Stärkung sozialer Netze zu verringern und gängige Rollenbilder aufzubrechen
Die Leiden unserer Zeit machen viele mutlos und lassen Menschen verzweifeln.	Die Leiden der Gegenwart unter der Perspektive der Hoffnung auf Auferstehung in neuem Licht sehen	Kreuzwegandachten Den Kreuzweg gemeinsam beten – nachdenken - und - handeln



Johanna KRIVOGRAD

**Wussten sie dass, mit dem
Palmsonntag
die Heilige Woche beginnt.**

Der Fastenweg von Aschermittwoch bis Ostersonntag ist ein Weg vom Dunkeln ins Licht, vom Tod zum Leben. Eine Zeit des Gebens und Teilens, eine Zeit des Betens und Suchens. Einer der Höhepunkte dieser Zeit ist der letzte Sonntag in der Fastenzeit, **der Palmsonntag**. Mit dem Palmsonntag beginnt nun die Heilige Woche oder auch Karwoche genannt.



Im Mittelpunkt dieses Tages steht das Kommen des Retters Jesus. Alle vier Evangelien berichten von einer jubelnden Menschenmenge, die Jesus mit Palmzweigen und Hosanna-Rufen beim Einzug in Jerusalem begrüßten. Als gefeierter König der Gerechtigkeit und des Friedens betrat Jesus Jerusalem.

In der Liturgie und im Brauchtum wird der Palmsonntag mit einer Palmprozession und dem Vorlesen der Leidensgeschichte Jesu Christi

gefeiert. Das Brauchtum des Mittelalters, den Einzug Jesu in Jerusalem mit einem mitgeführten „Palmesel“ in der Prozession nachzuvollziehen, belebt man an manchen Orten wieder neu. Die Symbolhaftigkeit der Palmzweige, die seit jeher für Leben und die Auferstehung nach dem Tod steht, ist bei vielen Menschen in ihrer Tradition ganz stark verhaftet. Das wird immer wieder auch an den zahlreichen Gottesdienstbesuchern zur Segnung der Palmzweige am Palmsonntag ersichtlich. Durch die Segnung gelten die Palmzweige als unheilabwehrende Segensbringer. Darum steckt man sie im Haus an besondere Plätze, wie zum Beispiel in den Herrgottswinkel. Aber auch

im Auto werden sie gerne hinter den Rückspiegel

gesteckt um Unheil und Unfälle abzuwehren. Bauern stecken sie ins Feld, um Unwetter, Blitz und Hagel fernzuhalten. Und vor allem, wenn sie alt und getrocknet sind, dienen sie zum Räuchern im Haus und Stall. Traditionell werden die Palmzweige vom Vorjahr auch bei der Aschermittwoch Liturgie verbrannt und den Gottesdienstbesuchern mit dieser Asche das Aschenkreuz auf die Stirn gezeichnet.

Aus dem Pfarrkindergarten



Anna WERATSCHNIG



Wir blicken auf ein lustiges Faschingsfest zurück, das wir am 3. Februar feierten und freuen uns schon sehr auf die Osterzeit.



Osterspruch

Besonders jetzt denken wir an Jesus und daran, was er für uns getan hat.

Ostern ist das höchste Fest im christlichen Kirchenjahr. Die Christen feiern die Auferstehung Jesu.

In der Osterzeit gibt es auch weitere Bräuche, wie zum Beispiel den Osterhasen. Auch wir können es kaum erwarten, das Osterfest zu feiern.

Gemeinsam mit den Kindern basteln wir die Osternester und hoffen, dass der Osterhase auch ein unserm Garten ein paar Ostereier verstecken wird.

Unter'm Baum im grünen Gras

sitzt ein kleiner Osterhas'.

Putzt den Bart und spitzt das Ohr,

macht ein Männchen, guckt hervor.

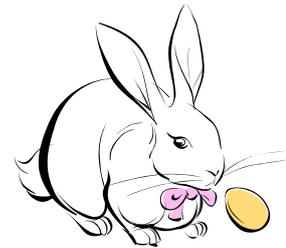
Springt dann fort mit einem Satz

und ein kleiner frecher Spatz,

schaut gleich nach, was es denn sei

und was ist's -

ein Osterei



Mit Beginn der Fastenzeit schließt die pfarrliche Teestube. Allen, die einen Beitrag dazu geleistet haben, dass wir Sonntag für Sonntag nach dem Gottesdienst in gemütlicher Atmosphäre Gemeinschaft pflegen konnten, sei ganz herzlich dafür gedankt. Danke für die vielen köstlichen Kuchen, danke für die Organisation und den Arbeitseinsatz!





Charly STANZ

Wer wird Don Bosco - Champion 2016?

Diese Frage bewegte 22 Buben aus der VS Völkermarkt- Stadt, die sich am 30.1.2016 im Pfarrhof trafen, um am **Tischfußballturnier** unserer Pfarre teilzunehmen.

Es wurde im Doppel gespielt und alle Mannschaften waren mit großem Eifer und Siegeswillen bei der Sache. Nach 64 hart umkämpften Games standen die Sieger fest:

1. Platz: *Marco Schönfelder und Rene Nedwed*
2. Platz: *Thomas Winkler und Johannes Rutter*
3. Platz: *Andreas Habich und Jannik Weisenberger.*

Gratulation!

Gewonnen hatten an diesem spannenden Nachmittag aber nicht nur die Siegerteams, sondern vor allem die Fairness und das freundschaftliche Miteinander aller Kindern, Eltern und Organisatoren die daran teilnahmen. Ein **großes** Dankeschön noch an alle fleißigen Helfer (*Franz Pipp, Rafael Stanz, Johannes Stanz, Thomas Erschen und Warasch Natalie*) und jenen, die uns mit Krapfen, Saft und schönen Preisen beschenkt haben.





Barmherzigkeit buchstabiert

Beistehen - wo andere gehen

Aufrichten - mitten im Druck

Respekt zollen - jedem Menschen

Mut machen - statt lähmen

Humor haben - und lachen

Einfühlsamkeit riskieren –
mitten in der Routine

Rachegelüste wandeln - durch ein neues
Denken

Zuwendung leben - aus Überzeugung

Interesse bekunden - mit wachem Blick

Großzügigkeit wagen - und der Enge trotzen

Keine Schranken setzen - dem Wohlwollen

Einen neuen Anfang machen - immer wieder

Ideenreich Brücken bauen - aufeinander zu

Tragen und getragen werden - aus vollem Herz



Jasmin REGENYE

Gemeinsam gestalten – gemeinsam feiern

Ich glaube unter dieses Motto könnte man wohl den Sonntagsgottesdienst zu Maria Lichtmesse am 31.01.2016 setzen. Diese Messe stand ganz im Zeichen des Lichts. Das brachten alle, die an der Gestaltung beteiligt waren zum Ausdruck. Und das waren dieses Mal viele Hände. Am Beginn zogen die Jungscharkinder zum Lied „Herr, du Licht vom Lichte“, den Liturgen voran, mit vielen kleinen Lichtern ein und erhellten somit den gesamten Altarraum. Die Firmgruppe von Fr. Schneider Roswitha gestaltete die Gabenbereitung und brachte die liturgischen Gaben tänzerisch, ebenfalls begleitet vom Licht der Kerzen, zum Altar. Auch die Lesung und die musikalische Begleitung zur

Kommunion wurden von den Firmlingen übernommen. Ein Firmling, der wegen eines Beinbruchs bei der tänzerischen Gestaltung der Gabenbereitung ausgefallen war, entschloss sich kurzerhand, auf Aufforderung von Fr. Schneider,

die Combo auf der Trommel zu unterstützen. Und obwohl er das das erste Mal gemacht hat, war es eine perfekte rhythmische Bereicherung. Das zeigte mir wieder, dass man sich und auch den anderen viel mehr zumuten kann, als man denkt. Ein großes Dankeschön an alle Kinder und Jugendliche, die sich viel Mühe gegeben haben und viel Engagement gezeigt haben, damit dieses Fest gelingt. An dieser Stelle möchte ich natürlich auch allen Erwachsenen, von den Jungscharbetreuern, über die Firmlings Begleiter und Combo-Mitglieder ganz besonders danken. Denn ohne ihre Einsatzbereitschaft und ihren Willen die Kinder und Jugendlichen in die Gemeinschaft mit einzubeziehen wäre vieles nicht möglich.

Alles in allem ein gelungener Gottesdienst. Ich hoffe, es werden noch viele solche folgen, in denen alle von Jung bis Alt gemeinsam gestalten und feiern!







Margit CUDER

Faschingsfeier der Kfb-Frauen am 1. Februar 2016

Die fünfte Jahreszeit war heuer geprägt von sehr kurzer Dauer. Trotzdem fanden die Frauen der Katholischen Frauenbewegung St. Magdalena Zeit, diese auch gebührend zu feiern und veranstalteten auch heuer wieder ihre traditionelle Faschingsfeier im Pfarrhof.

Viele Mitglieder folgten der Einladung und kamen in lustigen und originellen Kostümen. Bei köstlichem Heringssalat, Krapfen und Kuchen wurde gelacht, geplaudert und es wurde bei dieser Gelegenheit auch den Geburtstagskindern des Monats Jänner gratuliert. Natürlich durfte da auch ein Gläschen Sekt zum Anstoßen nicht fehlen.

Einige Frauen machten sich die Mühe, ihre Freundinnen mit lustigen Darbietungen zu unterhalten. So brachten uns die beiden Putzfrauen (Pölz Margit und Anita Eisner), die ein echtes Problem hatten - ihr Putzkübel hatte ein Loch - mit verschiedenen Lösungsvarianten dieses Missgeschickes zum Lachen. Auch über zwei Freunde (gespielt von Monika Brencic und Cyrilla Jenschatz), die sich nach längerer

Zeit wieder trafen und sich gegenseitig viel zu berichten hatten, konnten wir herzlich lachen.

Es wurde gesungen, getanzt, es wurden lustige Witze erzählt und der Abend verging, wie immer, viel zu schnell.



Es ist immer wieder schön, wenn man auch gemeinsam Lachen und singen und feiern kann. Und so freuen wir uns schon wieder auf die Faschingsfeier im nächsten Jahr. Aber bis dahin, gibt es für uns noch viel zu tun..

JUNGSCHAR-FASCHING

Einen lustigen Nachmittag verlebten 21 Kinder im Pfarrhof St. Magdalena. In ihren bunten Faschingskostümen verbreiteten sie Freude und gute Laune.

Nach einem schwungvollen Einstieg durften sie an verschiedenen Stationen ihre Geschicklichkeit und Kreativität unter Beweis stellen und sich zwischendurch an der Esstation mit Krapfen, Kuchen und Getränken laben.





"Süße Blumengrüße"

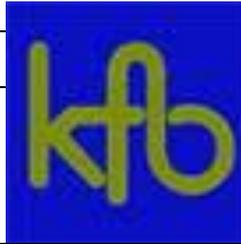
Selbst gebastelte "süße Blumengrüße" als kleine Aufmerksamkeit zum Valentinstag überreichten Kaplan und Pfarrgemeinderäte nach der Messe den Gottesdienstbesuchern.

"Schön, dass du da bist! Du bist wertvoll und wichtig!" - Diese Worte sind auch eine Botschaft von der Zuwendung Gottes zu uns Menschen und wollen von seiner Liebe zu jedem von uns erzählen.





Monika BRENCIC



Aktion
Familienfasttag **16**

Einen herzlichen Dank an alle, die die Aktion "Familienfasttag" der Katholischen Frauenbewegung St. Magdalena mit ihrer Spende unterstützt haben.

Das "Fastensuppenessen am Wochenmarkt" erbrachte eine Spende von € 370,- und die Spendenaktion am Sonntag 28. Februar, machte die Summe von € 683,47 aus. Somit dürfen wir € 1053,47 überweisen.

Die Spenden für die Aktion Familienfasttag kommen ausgewählten und gut begleiteten Projekten in folgenden Ländern zugute:

Asien: Indien, Philippinen, Nepal

Lateinamerika: Nicaragua, Guatemala, El Salvador, Kolumbien

Afrika: Tanzania

Die kfb setzt in diesen Ländern unter anderem Maßnahmen, zum Schutz und zur Stärkung von Frauen gegen Gewalt und Ausbeutung.

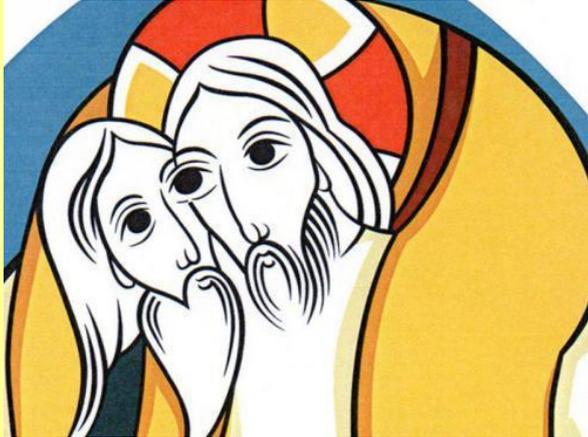
Die Position der Frauen in der Gesellschaft stärken und die Durchsetzung von Frauenrechten, Gleichberechtigung und Zugang zur Bildung zu erreichen.

"Weil's gerecht ist: FAIRÄNDERN WIR DIE WELT".

Mit ihrer Unterstützung können wir einen Beitrag dazu leisten, die Situation der Frauen in diesen Ländern zu verbessern.

DANKE!





ABEND DER BARMHERZIGKEIT

am 3. März um 18.00 Uhr
in der Pfarrkirche St. Ruprecht

In aller Ruhe und Einfachheit ankommen – bei sich – beim eigenen Leben – bei Gott – bei den Menschen.

Sich besinnen – innezuhalten – aussprechen.
Eine Zeit um sich der Barmherzigkeit Gottes bewusst zu werden.

KREUZWEGANDACHT

Jeden Freitag,
beginnend
mit 20. Feber
um 15.00 Uhr in der Stadtpfarrkirche

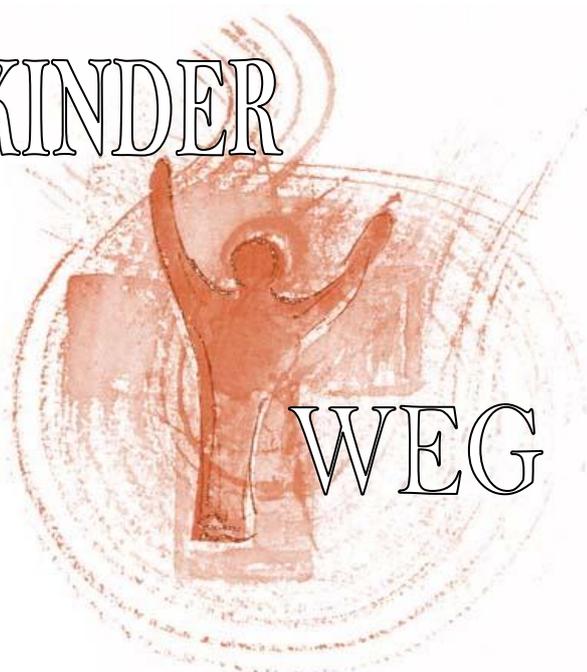


BEICHTGELEGENHEIT

- Jeden Montag um 18.00 Uhr (während der Anbetung),
 - vor den Gottesdiensten
 - samstags von 7.30 Uhr bis 12.00 Uhr

17

KINDER



WEG

Karfreitag, 25. März 2016
um 11.00
am Kreuzbergl

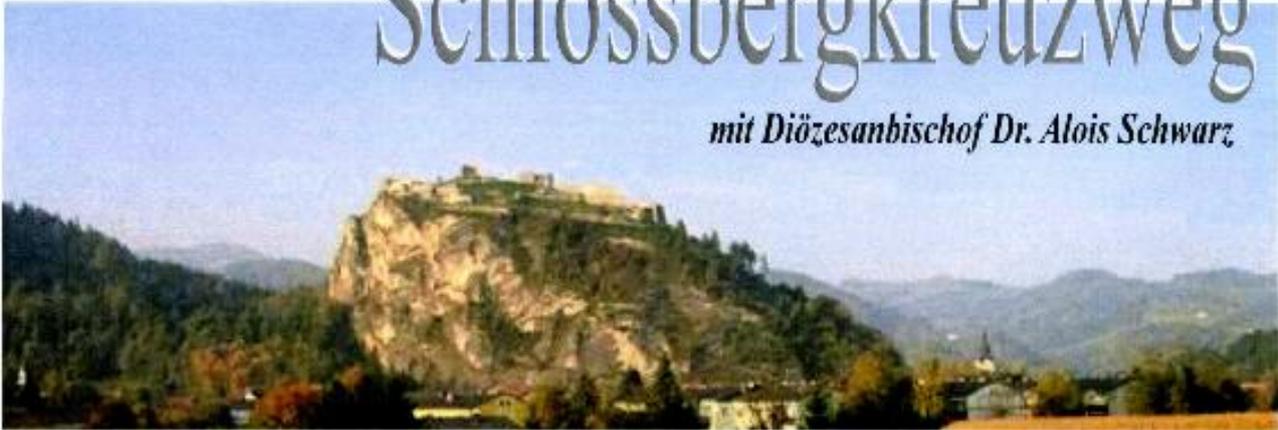
gestaltet von den
JUNGSCHARKINDERN
für alle Kinder
und jene, die mit uns den
KREUZWEG gehen möchten.



„Mit Jesus Christus den Menschen nahe sein“

Schlossbergkreuzweg

mit Diözesanbischof Dr. Alois Schwarz



Pfarre Markt Griffen, Marktgemeinde Griffen und
Verschönerungsverein laden herzlich ein zum

Schlossbergkreuzweg im Jahr der Barmherzigkeit mit dem Dekanat

Sonntag, 13. März 2016

Treffpunkt: 14:45 Uhr beim Pfarrhof bzw.
15:00 Uhr beim Brunnenplatz

Bei Schlechtwetter findet der Kreuzweg in
der Pfarrkirche statt!

Für die Marktgemeinde:

Für die Pfarre:





*Gebetsanliegen
des Bischofs*

März 2016

Dass die Feier des Todes und der Auferstehung unseres Herrn Jesus Christus den Zweifelnden die Augen für die Barmherzigkeit öffne, mit der Gott die Welt geliebt hat.



*Gebetsanliegen des
Heiligen Vaters*

März 2016

Für die Schöpfung, die wir als Geschenk empfangen haben, dass wir sie auch für die nächsten Generationen bewahren.

Für die Völker Asiens, dass es wachsende Gelegenheiten zum Dialog mit dem christlichen Glauben geben möge.

***Pfarre St. Magdalena,
Nr.: 394, März 2016***

Medieninhaber und Redaktion:

Röm. kath. Pfarramt St. Magdalena
9100 Völkermarkt, Kirchgasse 8

Tel.: 04232/2429, Fax 2429-4

Mobil: 0676-8772-8735

eMail: voelkermarkt@kath-pfarre-kaernten.at

Internetadresse:

<http://www.kath-kirche-kaernten.at/pfarren/pfarre/C3273>

***Unseren Senioren
herzlichen
Glückwunsch
zum Geburtstag!***



- 04.03. Friederike Schummer
- 04.03. Siegfried Morri
- 06.03. Horst Pleschiutschnig
- 07.03. Maria Napetschnig
- 09.03. Gertrude Juch
- 10.03. Gerlinde Nagele
- 10.03. Siegfried Kuchinka
- 13.03. Friedrich Luggauer
- 14.03. Maria Freitag
- 15.03. Theresia Hanschitz
- 15.03. Franz Laure
- 16.03. Ingeborg Pribasnig
- 18.03. Josefine Taumberger
- 18.03. Josefine Unterberger
- 19.03. Huberta Leitner
- 19.03. Berta Mikusch
- 19.03. Gerhild Hütter
- 21.03. Herbert Zankl
- 22.03. Edgar Piskernik
- 28.03. Monika Köstenberger
- 29.03. Hildegard Ronacher
- 29.03. Mathilde Kräuter

KARWOCHE - OSTERN 2016

PALMSONNTAG (21.03.)

Der Palmsonntag ist der Sonntag vor Ostern, der die Karwoche mit der Erinnerung an den feierlichen Einzug Christi in Jerusalem einleitet.

Mittelpunkt des Festes ist die Palmprozession als öffentliche Huldigung für den Messiaskönig Christus.

"Hosanna dem Sohne Davids", rufen wir dem Messias zu.

Mit Palmzweigen, dem Zeichen des Sieges Christi, grüßen wir den König der Herzen.



10.00 Uhr

PALMWEIHE

am HAUPTPLATZ

OSTERBASAR der BÜRGERFRAUEN

15. 00 Uhr

KREUZWEGANDACHT

am KREUZBERGL

GRÜNDONNERSTAG (24.03.)

Die Fußwaschung, die Jesus an seinen Jüngern vollzog, das letzte Abendmahl, das Gebet am Ölberg und schließlich die Auferstehung Jesu sind die Motive der Feier an diesem Tag. Am vorletzten Tag seines irdischen Lebens hat Jesus unergründliche Schätze geoffenbart: das Gebot „Liebt einander, wie ich euch geliebt habe“ und seine bleibende Gegenwart in den Gestalten von Brot und Wein. Darum erhält an diesem die Tischgemeinschaft besondere Aufmerksamkeit.

20



18. 30 Uhr

ABENDMAHLGOTTESDIENST mit Fußwaschung

anschließend

ANBETUNG

KARFREITAG (25.03.)

Der Karfreitag steht ganz im Zeichen des Leidens und Sterbens Christi. Dieser Tag ist neben dem Aschermittwoch der zweite strenge Fasttag.

Zur überlieferten Sterbestunde Jesu (15.00 Uhr) oder am Abend (19.00 Uhr) wird die Karfreitagsliturgie gefeiert, die des Leidens und Sterbens unseres Herrn gedenkt und es in den Zusammenhang des Heilsgeschehens stellt. Das aus Ehrfurcht verhüllte Kreuz wird durch die Kirche getragen. Zur Kreuzverehrung wird es enthüllt, die Gläubigen bringen dem Gekreuzigten ihre Verehrung dar. Der Karfreitag ist der einzige Tag im Jahr, an dem in keiner Gemeinde eine Messe gefeiert wird.



11. 00 Uhr
18. 30 Uhr
anschließend

**KINDERKREUZWEG / Kreuzbergl
KARFREITAGSLITURGIE
ANBETUNG**

KARSAMSTAG (26.03.)

Dieser Tag ist der Tag der Stille. Die Osterspeisen werden zubereitet und der Speisenkorb zu Segnung getragen.



TAG DER GRABESRUHE

06. 00 Uhr

FEUERSEGNUNG am Kirchplatz

SPEISENSEGNUNGEN

14.00 Uhr

Neubrich

14.30 Uhr

Kreuzbergl

16.00 Uhr

Pfarrkirche

DIE FEIER DER OSTERNACHT (Karsamstag auf Ostersonntag)

Die Auferstehungsfeier in der Osternacht ist der bedeutendste Gottesdienst im Kirchenjahr. Vor der Kirche wird das Osterfeuer entzündet und die Osterkerze gesegnet. Die brennende Kerze wird anschließend in die dunkle Kirche getragen. Bei dieser Feier steht die Osterkerze als Zeichen für den Auferstandenen Christus neben dem Altar. Mit dem Osterlob, dem besonders feierlichen Gloria und dem Halleluja wird dem Osterjubel Ausdruck verliehen. Aus der Heiligen Schrift hören wir, wie Gott sein Volk durch viele Jahrhunderte immer wieder zum Heil geführt hat, bis hin zum Ostersieg Jesu. Dies lässt uns hoffen: Wer getauft ist, hat am Sieg Jesu über den Tod Anteil. Das Taufwasser wird geweiht, die Gläubigen erneuern das Taufversprechen und haben Anteil am österlichen Mahl. Ostern aber dauert viel länger. Bis zum Pfingstfest feiert die Kirche dieses Fest. Die brennende Kerze im Altarraum weist unübersehbar darauf hin. Ihr Licht will uns das Leben hell machen.

21



20.00 Uhr

Lichtfeier vor der Kirche,
Wortgottesdienst mit Taufwasserweihe
Eucharistiefeier mit
Auferstehungsprozession (um die Kirche)
Te Deum

OSTERSONNTAG (27.03.)

10.00 Uhr

FESTGOTTESDIENST
(Orchestermesse)



Zeitumstellung

OSTERMONTAG (28.03.)

Achtung!



10.00 Uhr

EMMAUSGANG → von der
Stadtpfarrkirche aufs Kreuzbergl,
dort
PFARRGOTTESDIENST u. Agape

freitags 15.00Uhr **KREUZWEGANDACHT**

02.03. (Mittwoch) 19.30 Uhr **MIT DER BIBEL DURCH DIE FASTENZEIT**

04.03. (Freitag) 19.00 Uhr **Weltgebetstag 2016**
ökumenische Andacht
Pfarrhof von St. Magdalena

06. 03. (Sonntag) 10.00 Uhr **4. Fastensonntag**
Pfarrgottesdienst

09.03. (Mittwoch) 15.00 Uhr **Erstbeichte und Versöhnungsfest unserer
Erstkommunionkinder**

10.03. (Donnerstag) 19.00 Uhr **MIT DER BIBEL DURCH DIE FASTENZEIT**

12.03. (Samstag) 08.00 bis 21.00 Uhr **Firmlingstag in Rechberg**

13.03. (Sonntag) **5. Fastensonntag**
10.00 Uhr Pfarrgottesdienst
14.00 Uhr Kreuzweg in Klein St. Veit
15.00 Uhr Schlossbergkreuzweg Griffen (mit dem Dekanat)

22

20.03. (Palmsonntag)
24.03.
25.03.
26.03.
27.03.
28.03. (Ostermontag) } **Siehe Karwoche – Ostern 2016!**

03. 04.. (Sonntag) 10.00 Uhr **2. Ostersonntag / Weißer Sonntag /
Sonntag der Barmherzigkeit**
Pfarrgottesdienst

Unter diesen Nummern erreichen Sie unsere Seelsorger:
Pfarrer Zoltán PAPP 0676-8772-8735
Dipl.-Theol. Thomas V. M. Grimm (Kaplan) 0650-2327-359



MIT DER BIBEL DURCH DIE FASTENZEIT

Donnerstag, 10. März

19.00 Uhr bis 20.00 Uhr

Das Wort Gottes vertiefen –
darüber reden und als Richtschnur
unseres Lebens
betrachten und annehmen

Für das nächste Pfarrblatt

Redaktionsschluss:
03. April 2016

Zustellung:
ab 02. März 2016



Gesegnete Ostern

*Ein gesegnetes Osterfest
und die Freude der Auferstehung
wünschen Ihnen
Seelsorger, Pastoralassistent und
Pfarrgemeinderäte*

Wir fahren im Sommer wieder auf die Fladnitz!

Sonntag, 21. August bis Samstag, 27. August 2016

Eine Woche Alm, Bach.

Wald. Spiele. Wandern. Gemeinschaft....



**Anmeldeformulare sind ab 1. April 2016
im Pfarrbüro St. Magdalena, 9100 Kirchgasse 8 erhältlich.**

Pilgerreise der Pfarre Völkermarkt in die

Toskana

Termin: 3. - 8. Oktober 2016

Geistliche Begleitung: Pfarrer Zoltán Papp

Die Toskana birgt viele kulturelle und historische Schätze, welche seit Jahren zum Weltkulturerbe der UNESCO zählen. Entdecken Sie auf Ihrer Reise neben den atemberaubenden Sehenswürdigkeiten und architektonischen Meisterwerken der Städte auch die zahlreichen wunderschönen Kirchen, Klöster und Dome im Landesinneren. Darüber hinaus können Sie die einzigartige Landschaft der Region genießen, welche von Weinbergen, Olivenhainen, Pinien und Zypressen geprägt ist.

Buchbar bis: 30. Juni 2016

Pauschalpreis: € 830,-
EZ-Aufpreis: € 115,-
Buchungsgebühr 2% vom Reisepreis -
entfällt bei Überweisungs- oder Barzahlung

24



inkludierte Leistungen

- Busfahrt im Komfortreisebus inkl. aller notwendigen Einfahrts- und Parkgebühren
- Hotelarrangement der Mittelklasse auf Basis Halbpension
- Mittagessen inkl. Verkostung am 4. Tag
- Ausflugs- und Besichtigungsprogramm lt. Beschreibung
- Eintritte (Florenz: Santa Croce, Ravenna: Basilika Sant' Apollinare in Classe)
- Reiseleitung:
 - 2. Tag: Florenz (halbtägig)
 - 3. Tag: Siena (ganztägig)
 - 4. Tag: San Gimignano - Volterra (jeweils halbtägig)
 - 5. Tag: Pisa (halbtägig)
 - 6. Tag: Ravenna (2 stündig)
- Moser Reiseleitung ab/bis Österreich
- Trinkgeldpauschale für Moser Reiseleiter, Stadtführer und Busfahrer